

Inhaltsverzeichnis

Geschichten und Erzählungen

Piraten auf Schatzsuche	6
Stan Stix vom andern Stern	10
Alles ist gegen Tom (Rosemarie Künzler-Behncke)	14
Die Geschichte vom grünen Fahrrad (Ursula Wölfel)	18
Hirsch Henri in der Badewanne (Ingo Offergeld)	22
Ich bin so gemein gewesen (Irina Korschunow)	26
Wo ich sein will, wo ich bin (Gina Ruck-Pauquèt)	30

Fabeln, Parabeln, Schwank

Der Löwe und die Maus (Äsop)	34
Von zwei starrköpfigen Ziegen (Jean de La Fontaine)	36
Tillie und die Mauer (Leo Lionni)	40
Der Fuchs und die Katze (Brüder Grimm)	42
Die drei Söhne (Leo N. Tolstoi)	46
Mali vom Berg (Hanna Hannisch)	48
Ein Gerücht (Heinz Steguweit)	52

Märchen, Legenden, Gleichnis

Prinzessin Rosenrot	56
Prinz Reiskorn	60
Der störrische Esel und die süße Distel (Karl Heinrich Waggerl)	64
Gleichnis vom verlorenen Schaf (Lukas)	68

Gedichte

Farbelfchen	70
Wer kommt gekro-? (Josef Guggenmoos)	72
Rondell	74
Der Wind (Josef Guggenmoos)	76
Das Wasser (James Krüss)	80
Ein Riese warf einen Stein (Josef Guggenmoos)	86
Ich bin froh, dass ich bin, wie ich bin (Elberta H. Stone)	90

Sachtexte

Welpen erziehen (Janice Marriott)	94
Die beliebtesten Haustiere	98
Warum klopft der Specht?	102

Auszüge aus Kinderbüchern

Das gehört mir (Leo Lionni)	106
Brif, Bruf, Braf (Gianni Rodari)	110
Rennschwein Rudi Rüssel (Uwe Timm)	114

Lösungen zu den Arbeitsblättern	121
---------------------------------	-----

Literaturverzeichnis

- Heinz Steguweit: Ein Gerücht. Aus: Bergisches Land © Verlag Schönes Sauerland, Iserlohn o. J.
- Janice Marriott: Welpen erziehen. Aus: Orientierungsarbeiten 2001/2002 - Musteraufgaben Deutsch Lesen © KM München
- Ursula Wölfel: Die Geschichte vom grünen Fahrrad. Aus: In dies, 28 Lachgeschichten. Hoch-Verlag, Düsseldorf 1969, © Thienemanns Verlag, Stuttgart
- Josef Guggenmos: Ein Riese warf einen Stein. Aus: Was denkt die Maus am Donnerstag? © Georg Bitter Verlag, Recklinghausen 1967
- Der Löwe und die Maus. Aus: Fabeln des Äsop, nacherzählt von R. Hagelstange © Otto Maier Verlag, Ravensburg
- Josef Guggenmos: Wer kommt gekro-? Aus: Was denkt die Maus am Donnerstag? © Paulus Verlag, Recklinghausen 1969
- Jean de La Fontaine: Von zwei starrköpfigen Ziegen. Aus: Leserunde, 3. Jahrgangsstufe. © Herder Verlag, Freiburg 1980
- Ingo Offergeld: Hirsch Henri in der Badewanne. Aus: Lesebuch 4, Oldenbourg Verlag © Carl Ueberreuter Verlag, Wien-Heidelberg
- Stan Stix vom andern Stern. Aus: Flohkiste, Heft 24 (S. 6) © Domino Verlag, München 1980
- Leo Lionni: Tillie und die Mauer. © Middelhaue Verlag, München 1994
- Brüder Grimm: Der Fuchs und die Katze. Aus: Kinder- und Hausmärchen, Jubiläumsausgabe. © Verlag Schmidt und Günther, Leipzig o. J.
- Josef Guggenmos: Der Wind. Aus: Sieben kleine Bären. © Georg Bitter Verlag, Recklinghausen 1975
- Karl Heinrich Waggerl: Der störrische Esel und die süße Distel. Aus: Sämtliche Werke, Band 2. © Otto Müller Verlag, Salzburg 1970
- Gleichnis vom verlorenen Schaf. Aus: Bibel, Lukas 15, 1-10. © Pattloch Verlag, Aschaffenburg 1960
- Leo N. Tolstoi: Die drei Söhne. Aus: Der Bär auf dem Wagen. Übersetzt von Hans Baumann. © Otto Maier Verlag, Ravensburg 1972
- Hanna Hanisch: Mali vom Berg. © Rowohlt Verlag, Reinbek o.J.
- Irina Korschunow: Ich bin so gemein gewesen. Aus: Kindergeschichten aus Deutschland. Hrsg. von Karlhans Frank © Fischer Verlag, Frankfurt/Main 1980
- Gina Ruck-Pauquët: Der kleine Stationsvorsteher und der Zirkuszug. Aus: Sandmännchen erzählt von seinen kleinen Freunden. © Otto Maier Verlag, Ravensburg 1966
- Prinz Reiskorn. Aus: Drachenbraut. © Pan Verlag, Düsseldorf o. J.
- James Krüss: Das Wasser. Aus: Der wohltemperierte Leierkasten. © Bertelsmann Verlag, Gütersloh/München 1961
- Elberta H. Stone: Ich bin froh, dass ich bin, wie ich bin. Aus: Helmut Zöpfl (Hrsg.): Die schönsten Kindergedichte. © W. Ludwig Verlag, Pfaffenhofen 1979
- Leo Lionni: Das gehört mir. © Middelhaue Verlag, München 1985
- Gianni Rodari: Brif, bruf, braf. Aus: Gutenachtgeschichten am Telefon. © K. Thienemanns Verlag, Stuttgart 1964
- Uwe Timm: Rennschwein Rudi Rüssel. © Verlag Nagel & Kimche, Zürich/Frauenfeld 1989
- Rosemarie Künzler-Behncke: Alles ist gegen Tom © unbekannt

Vorwort

Texte verstehen – Texte schreiben

Diese Unterrichtsvorbereitung in Form von strukturierten Arbeitsblättern zur Schulung der **Les- und Schreibkompetenz** enthält 31 verschiedene Lesetexte zu unterschiedlichen Textsorten. Das **Konzept** richtet sich zum Teil nach den Orientierungsarbeiten für Lesen in der Grundschule, zum anderen verwirklicht es das Doppelseitenprinzip. Auf der jeweils linken Seite des Buches steht der Lesetext, der genutzt werden kann für Übungen zur Schulung der **Lesefertigkeit** wie wortgenaues, flüssiges und klanggestaltendes Lesen. Auf der rechten Seite werden zum Lesetext zugehörige Arbeitsaufträge zur Klärung von Inhalt, Gehalt und Betrachten von Sprache gestellt, um die **Lesefähigkeit** zu fördern. Schüler erhalten vielfältige Gelegenheiten, sich mit Texten auseinanderzusetzen, mit Texten kritisch und kreativ umzugehen.

Die Aufgabenfolge richtet sich nach dem allgemeinen Strukturmodell für Lesen und verwirklicht das Unterrichtsprinzip vom Leichten zum Schweren. Zunächst entnehmen die Schüler einfache Informationen aus dem Text und schreiben sie auf. Damit kommen die Anforderungsstufen der Reproduktion und der Reorganisation zur Anwendung. Ein weiterer Schwerpunkt dieses Trainingsbandes liegt darin, dass die Anforderungsstufen des problemlösenden Denkens und des Transfers umgesetzt werden. Die Schüler erhalten immer wieder Gelegenheit zum **freien und kreativen Schreiben** – auch unter Anleitung – von eigenen Texten und Transfertexten. So dürfen sie selbstständig fantasiereiche Erzählungen, Fabeln, Märchen, Gedichte und Sachtexte verfassen, wobei für leistungsschwächere Schüler anschauliche Lernhilfen bereitgestellt werden.

Die strukturiert und bildreich gestalteten Arbeitsblätter können auch eingesetzt werden zur **Lernzielkontrolle**. Allerdings müssten dann die Zeilenhinweise weggelassen werden. Aus Platzgründen kann zur jeweiligen Aufgabe nur eine begrenzte Anzahl von Leerzeilen zur Verfügung gestellt werden. Erfahrungsgemäß gibt es in jeder Klasse Schüler, die auch viel schreiben. Reicht der Platz nicht mehr aus, sollen sie – unter Angabe der Nummer – auf der Rückseite des Arbeitsblattes oder auf dem Block weiterschreiben.

Die **Lösungen** zu den Arbeitsblättern sind ausführlich ausgearbeitet worden, können jederzeit im Diskriminationsverfahren interpretiert und als zusätzliche Lösungshilfen für leistungsschwächere Schüler genutzt werden. Alle Arbeitsblätter sind effektiv einsetzbar für Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit, für offene Unterrichtsformen wie Stationenbetrieb und Lerntheke.

Mithilfe dieses Trainingsbandes können Lernziele des **Lehrplanes** umgesetzt werden.

Lesen: Lesetechniken anwenden – mit unterschiedlichen Textsorten umgehen – am literarischen Lesen teilnehmen.

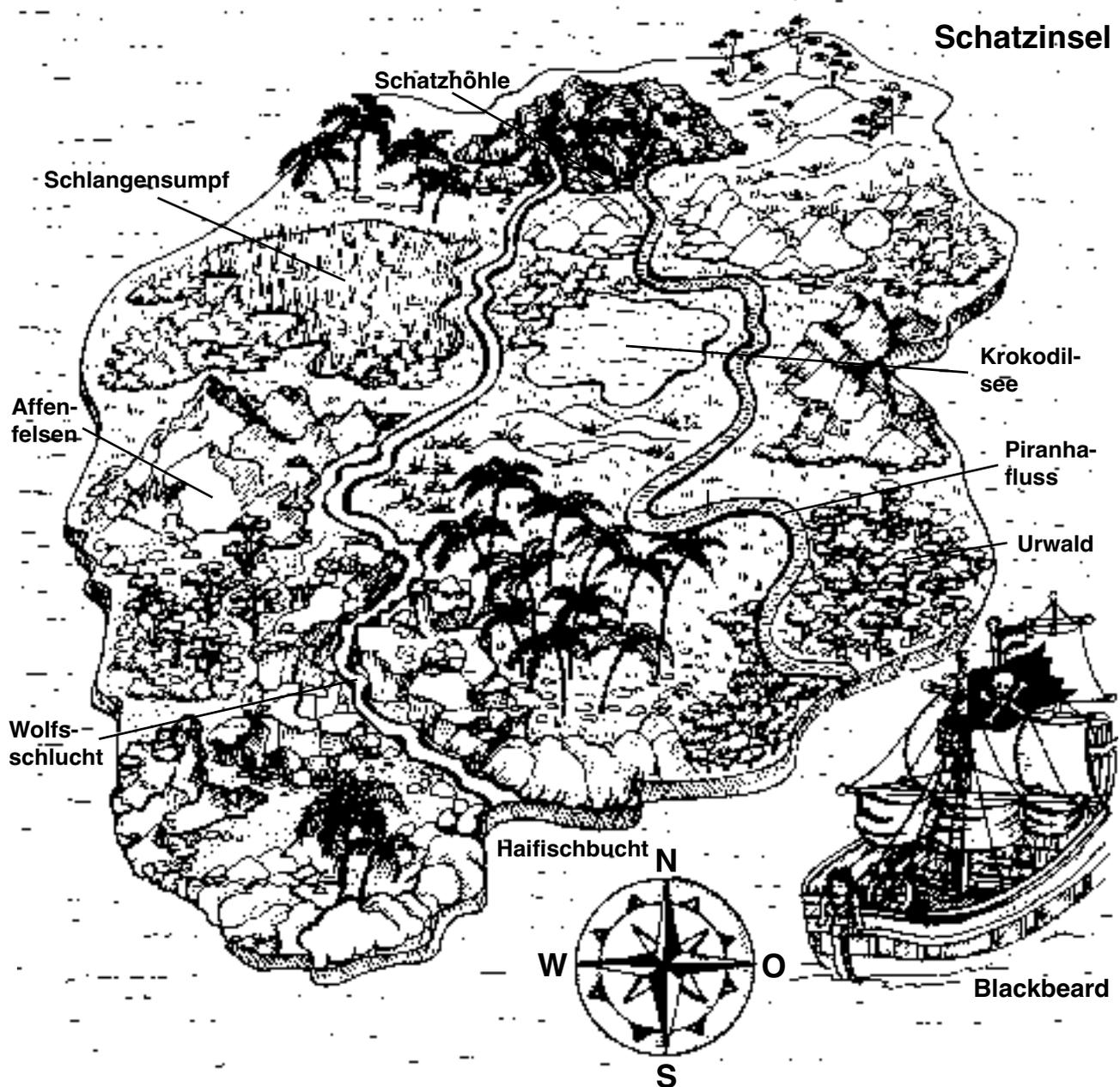
Schreiben: gestalterische Mittel anwenden – freie Texte schreiben – in kreativitätsanregenden Situationen schreiben.

Ich wünsche allen Kolleginnen und Kollegen ein freudvolles und erfolgreiches Arbeiten mit dieser Unterrichtsvorbereitung.

Der Verfasser

D	Name: _____	Klasse: _____	Datum: _____	Nr. _____
----------	-------------	---------------	--------------	-----------

Piraten auf Schatzsuche



„Land in Sicht!“, rief Wild Jack vom Ausguck des Piratenschiffes „Blackbeard“. Und tatsächlich, eine kleine, einsame Insel tauchte hinter Wellenbergen im Nebel auf. Kapitän Bloody Dog und seine Spießgesellen verspürten wieder unbändige Abenteuerlust. Vorsichtig steuerten sie die unheimliche Insel an. In einer ruhigen Bucht verankerten die Piraten ihr Schiff und gingen argwöhnisch, nach Feinden Ausschau haltend, an Land. In der Nähe des Strandes gab es eine Flussmündung und eine Süßwasserquelle. Auch Essbares war zu finden: frische Früchte, Kokosnüsse und essbare Yamswurzeln. Abends grillten sie Fische am Spieß und tranken Rum. Am nächsten Morgen gingen die Piraten zum Holzholen in den nahe liegenden Urwald. Long Jim wollte gerade umkehren, da entdeckte er plötzlich etwas Seltsames ...



D	Name: _____	Klasse: _____	Datum: _____	Nr. _____
----------	-------------	---------------	--------------	-----------

Versteckt in einer Baumhöhle, fand Long Jim eine Flaschenpost. In der verstaubten Flasche steckte eine geheimnisvolle Schatzkarte. Auf der Rückseite der Papierrolle stand ein rätselhafter Text:

WERTER UNBEKANNTER!

WENN DU DIES LESEN WIRST, LEBE ICH NICHT MEHR. ICH HEISSE SHORTY UND MEIN SCHIFF IST IM JAHRE 1606 AUF DIESER INSEL GESTRANDET. ICH WAR DER EINZIGE ÜBERLEBENDE UND KONNTE GERADE NOCH DIE SCHATZTRUHE VOR RÄUBERN RETTEN.

WENN DU DEN SCHATZ FINDEN WILLST, DANN WÄHLE DEN WEG DURCH DIE WOLFSSCHLUCHT VORBEI AM AFFENFELSEN UND DURCH DEN SCHLANGENSUMPF. ERKLIMM DEN GROSSEN FELSEN UND DREHE DICH SO, DASS DU DIE MITTAGSSONNE IM RÜCKEN HAST. DANN WIRST DU DEN EINGANG ZUR SCHATZHÖHLE ERBLICKEN.

1. Schreibe mithilfe der Schatzkarte auf, welche Abenteuer die Piraten auf ihrem Weg von der Haifischbucht zur Schatzhöhle erlebt haben könnten.



Wolfsschlucht



Affenfelsen

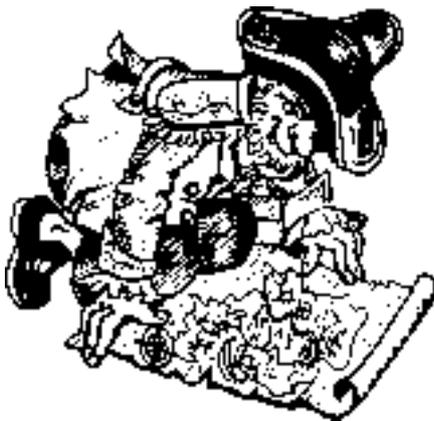


Schlangensumpf

D	Name: _____	Klasse: _____	Datum: _____	Nr. _____
----------	-------------	---------------	--------------	-----------

Schnaubend und schwitzend standen die Piraten vor der Felsenhöhle. Mit letzter Kraft robbten sie in die dunkle Höhle und waren schließlich am Ziel ihrer Wünsche: die Schatzkiste! Long Jim durfte die braune Holzkiste im Freien öffnen. Welch ein Funkeln und Glitzern! In der Kiste waren Juwelen, Schmuck, Geschmeide, Gold und Diamanten.

Nur, jetzt gab es ein Problem! Den gleichen Weg zurück zum Schiff konnten die Piraten nicht mehr nehmen, denn die schwere Schatzkiste durften sie auf keinen Fall durch den schlammigen Schlangensumpf transportieren. Jetzt war guter Rat teuer.



Kapitän Bloody Dog brütete über der Schatzkarte und brüllte los: „Donnerblitz, karamba. Wir können nur einen Rückweg nehmen, vielleicht am Krokodilsee vorbei und am Piranhafluss entlang.“ „Und wie schleppen wir die schwere Kiste durch den Urwald zur Haifischbucht?“, schimpfte wütend Long Jim. „Da wird uns schon was einfallen!“, polterte Bloody Dog los. „Notfalls müssen wir halt die schwere Kiste auf einem Floß auf dem Piranhafluss flussabwärts transportieren.“ Wild entschlossen traten die Piraten von der Schatzhöhle

aus den Rückweg zum Schiff an.

Am Meeresstrand angekommen, schrieb der Schiffsjunge Jolly seine Erlebnisse unter einer Palme am Strand auf eine Papierrolle.

2. Stell dir vor, du bist jetzt der Schiffsjunge Jolly und schickst an deine Mutter eine **Flaschenpost**. In dem Brief schreibst du alle Abenteuer auf, die du auf dem Rückweg von der Schatzhöhle zur Haifischbucht erlebt hast. Suche einen Rückweg auf der Schatzkarte.

Damit dein Brief auch lebendig gestaltet wird, musst du die **Regeln** für die **Erlebniserzählung** beachten:



- treffende Eigenschaftswörter
- Ausrufewörter verwenden
- Höhepunkt ausgestalten
- durch wörtliche Rede
- Fragesätze einschieben
- passende Piratennamen
- spannende Einfälle
- tolle Ideen



Liebe Mama,

habe beinahe vergessen, welcher Tag heute ist. Aber wie wir
die Schatzkiste von der Felsenhöhle bis zur Haifischbucht ge-
schleppt haben! Welch ein Schreck! . . .

Handwriting practice lines consisting of 18 horizontal lines within a decorative scroll border.

Dein Junge Jolly

Schatzinsel, 18. April 1795

